


**Außschreiben und Ordnung Eines allgemeinen Monatlichen Bete: Buß: und Fast-Tages/ Welchen der Durchleuchtige/ Hochwürdige/ Hochgeborne Fürst und Herr Herr Adolph Friedrich/ Hertzog zu Mecklenburgk ... Für Sich und in Vormundschaft ... Des auch Durchleuchtigen/ Hochwürdigen/ Hochgebornen Fürsten und Herrn/ Herrn Gustaff Adolphen/ Hertzogen zu Mecklenburgk ... In I. I. F. F. G. G. Fürstenthumen und Landen/ in allen Kirchen/ zu erweckung wahrer Andacht/ Busse und Bekehrung/ auff den Freytag nach dem Sontage Iudica, welcher ist der 24. Martii zu erstmahl/ und dann alle vier Wochen auff selbigen Tag/ den gantzen Tag feyerlich zu halten und zu begehen gnädig angeordnet : [gegeben zu Schwerin den 26. Februarii Anno 1648]**

Rostock: Keyl, 1648

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730551946>

Druck Freier  Zugang



Auffschreiben vnd Ordnung

Eines allgemeinen

Monatlichen Betē: Buß: vnd  
Fast-Tages /

Welchen der Durchleuchtige/ Hochwürdige/  
Hochgeborne Fürst vnd Herr

Herz Adolph Friedrich /

Hertzog zu Mecklenburgk / Fürst zu  
Wenden/ Administrator des Stiffts vnd Graff  
zu Schwerin / der Lande Rostock vnd  
Stargard Herr /

Für Sich vnd in Vormundschaft Ihr. Fürstl. Gn.  
Jungen Herrn Vettern vnd Pflege Sohns  
Des auch Durchleuchtigen / Hochwürdigen/  
Hochgebornen Fürsten vnd Herrn /

Herrn Gustaff Adolphsen / Hertzogen  
zu Mecklenburgk / Postulirten Bischoffen des Stiffts  
Rakeburgk / Fürsten zu Wenden/ Graffen zu Schwerin/ der  
Landen Rostock vnd Stargard Herrn /

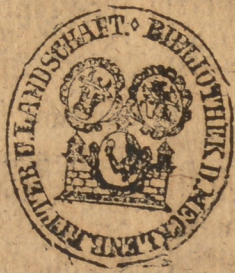
In J. J. S. S. G. G. Fürstenthumen vnd Landen/ in allen Kir-  
chen/ zu erweckung wahrer Andacht/ Buße vnd Bekehrung/ auff den Freytag  
nach dem Sontage *Judica*, welcher ist der 24. Martii zu erstmah/ vnd dann alle  
vier Wochen auff selbigen Tag/ den ganzen Tag feyerlich zu hal-  
ten vnd zu begehen/ gnädig angeordnet.

Rostock / Druckts Nicolaus Keyl/ der Acad. Buchdr.  
Im Jahr 1648.

9.

326.







In Gottes

Gnaden Wir Adolph

Friderich Herzog zu Mecklen-  
burg/ Fürst zu Wenden/ Admini-  
strator des Stiffes: vnd Graff zu  
Schwerin / der Lande Rostock vnd  
Stargard Herr/ Sügen hiemit für

Uns vnd in Vormundschaft Unsers geliebten Jungen Bet-  
tern vnd Pflege Sohns / des Hochwürdigen / Hochgebornen  
Fürsten/ Herrn Gustaff Adolphen/ Herzogen zu Mecklen-  
burg/ Postulirten Bischoffen des Stiffes Raseburg Fürsten  
zu Wenden/ Graffen zu Schwerin / der Lande Rostock vnd  
Stargard Herren /. Allen vnd jeden Unsern Untertanen/  
Geist: vnd weltlichen Standes / nechst enbietung Unsers gnä-  
digen Grusses hiemit zu wissen.

Ob zwar die betrübte Erfahrung in den nechsten  
Jahren leider mehr denn gnugsamb bezuget / vnd jedermens-  
niglich für Augen gestellet hat / welcher gestalt der Eiserige  
Gott nach seinem gerechten Zorn/ wegen der Menschen über-  
machten Sünden vnd Bosheit nun viele Jahr her/ nicht allein  
vnsere geliebte Vaterland Teutscher Nation / mit Krieg vnd  
Blutvergiessen / Hunger vnd Pestilens erschrecklich heimges-  
suchet

A iij

suchet



suchet vnd gestraffet/ sondern auch vns vnd vnserẽ semberliche  
Lande vnd Leute/ sothane seine grimmige gerechte Zornruthe  
eben hart vnd dermassen/ scharff vnd schwer empfinden lassen/  
das nicht allein seine drey Hauptstraffen Pestilens/ Hunger  
vnd Schwerdt darin also gewüet vnd gralsiret/ das ein solche  
vnerhörte Noth/ Jammer vnd Elend darin entstanden/ vnd  
sothane grausame vnmenschliche facta, betrübte spectacula,  
vnd höchstklägliche desperationis exempla jedermenniglich  
für Augen gestellet worden/ das es mit Menschen Zungen nicht  
aufzusprechen/ noch gnugsamb kan beklaget noch betrauret wer-  
den/ Also das dadurch vnserẽ semberliche Lande vnd Fürsten-  
thüme leider von Menschen vnd Viehe ganz entblöset / vnd  
zu einer betrübten Wüsten vnd Einöde gemacht worden/ Zu  
keinem andern Ende / als das das weinige übrige für solchem  
seinem grossen Grim vnd Zorn kindlich erschrecken/ in sich schla-  
gen/ seine Sünde von Herzen erkennen / zu rechtschaffener  
wahren Busse eilen/ vnd Ihn umb abwendung sothanes seines  
gerechten Zorns vnd fernern schweren wolverdienten Straffen  
demütig vnd flehentlich bitten vnd anrufen solte/ Wir auch zu  
dem ende vnd solches zubefördern nicht allein Monatliche Bete-  
Buch vnd Fastage/ sondern auch tägliche Bettstunden ange-  
ordnet/ vnd durch vnterschiedene Edicta vnserẽ von Gott an-  
befohlene Vnterthanen zu wahrer New vnd Busse/ vnd Christ-  
lichen Gott wolgefelligen Leben vnd Wandel Landes Fürstlich  
vnd Väterlich ermahnet/ So hat sich doch in der That leider  
mehr dan gar zu viel befunden/ das auch sothane überaus gro-  
se vnd schwere Sünden straffen bey menniglich den effect vnd  
Würckung nicht gehabt / das Sie dadurch zu rechtschaffener  
wahren Bekehrung sich solten haben bringen vnd leiten lassen/  
sondern es habẽ vielmehr alle fromme Gottes fürchtige Herzen mit  
grosser Betrübniß sehen vnd verspüren müssen/ das nicht allein  
auff



auff solche grausame Straffen so gar keine ender vnd besse-  
rung sich habe sehen vnd spüren lassen/das man auch noch ärger/  
wie vor/ in Sünden vnd Lastern bis auff heutige Stunde  
ungeschewet fortgefahen/vnd noch dabey/ob man schon in so  
überaus grossen Nöthen/Armuth vnd Dürfftigkeit steckt vnd  
begriffen/dennoch dem verfluchten Stolz vnd Hoffarts Teuf-  
fel in Kleidung/ mit üppigen neuen Trachten vnd Mustern/  
dermassen hosteret vnd gedienet/das ein Muster über das an-  
der herfür gesucht/vnd so gar der gemeine Man auch/vnd  
sonderlich das Weibervolk wieder Stande vnd gebüer/gank  
ärgerlich vnd dermassen leichtfertig sich darin erwiesen vnd be-  
zeiget/als wan alle Erbarkeit vnd Unterscheid der Stände  
vnd Personen gehoben/vnd ein jeglicher/was er nur zuwege  
bringen können/oder wol gar mit vnverantwortlicher Vbers-  
setzung seines armen höchstbedrungenen Nechsten zusammen ge-  
kraket/dem heiligen Gott zuwieder vnd verdriess/wieder sein  
aufgedrucktes heiliges klare Wort vnd Warnung für solchen  
leichtfertigen Veränderungen der Kleidungen vnd frembden  
Trachten vnd Mustern/nur hoffertiger leichtsünger weise auff  
Leib hengen vnd verwenden muste/ Der grossen Verachtung  
Gottes Worts/vnd der hochwürdigen Sacramente/ Miß-  
brauch Göttlichen Namens/vnd entheiligung des Sabbaths/  
vnd schläfferiger kalfsinnigen Halt vnd Besüchung der ange-  
ordneten Bettestagen vnd Bettestunden/ Vnterdruck: vnd  
Vorvorteilung/wie auch Verleumbdung des Nechsten Vn-  
acht vnd ander im schwange gehenden groben schweren Sün-  
den vnd Lastern zugeschweigen.

Dahero dan auch nunmehr auff sothane schwere Himmel-  
schreyende Sünde vnd verderbtes Gottloses Wesen/vnd behar-  
liche Vnbüßfertigkeit/nichts anders erfolgen kan noch magt/

A iij

als



als daß der gerechte Gott/ weil sothane überaus harte vnd  
schwere Züchtigungen/ des viel gütigen Gottes fürgestecktes  
Ziel der wahren Buß vnd Bekehrunge nicht haben erreichen  
mögen/ anseho sein glänzendes Zorn vnd Rache/ werde in vols  
lem Grim vnd Eifer ferner über vns dermassen werde aufzie  
hen/ vnd dasselbe ohn Jennige Barmherzigkeit würgen/ wüten  
vnd schneiden lassen/ daß wir nichts anders als des genßlichen  
Vntergangs/ vnd mit strumpff vnd Stiel auffgezogen vnd  
ausgerettet zu werden/ zu vermuthen haben/ Inmassen dan  
solches nicht allein darauß gnugsamb abzunehmen vnd zuvers  
spühren gewesen/ daß auff die langwierige Friedens Tractaten/  
durch Göttlich gnädige Verleyhung vnd Vereinigung der ho  
hen Häupter vnd Interessenten noch bis auff jezige Stunde  
kein glücklicher Succes zu einem allgemeinen Gott vnd Mens  
schen wollgefälligen Christlichen billichen Friede hat erblicken  
noch erfolgen wollen/ Sondern auch der gerechte Gott sothas  
nen seinen feuerbrennenden Zorn vnd fürhabende Execution  
zur Rache über solch Gottloses Wesen nunmehr vnd für weinig  
Tagen öffentlich durch den erschreckliche grausamen Sturm  
wind/ dessen gleichen bey Menschen gedencen nicht gewesen/  
vnd andere vielfeltige gezeigte betrübte Prodigia vnd Wunder  
zeichen/ der Gottlosen vnbusfertigen Welt denuncijret vnd an  
gekündiget/

Alldiweil wir vns aber hieby gleichwol auß dem Worte  
Gottes tröstlich erinnern/ daß derselbe auch mitten in sei  
nem Feuerbrennenden Zorn/ dennoch auff eine herrliche de  
mütige busfertige Bezeigung/ an seine vnaußsprechliche Liebe  
vnd Barmherzigkeit/ welche alle seine Wercke übertriff/ mitlei  
dentlich gedencet/ vnd ein zerknirschetes/ vnd geängstigtes vnd  
zer Schlagenes kindliches Herze/ Ihm sein väterliches Herze der  
massen



massen breche/ daß er für zu inbrünstiger Erbarmung nicht thun  
noch handelen könne/nach seinem grimmigen Zorn/ sondern ob  
Er schon wieder ein Volk vnd Land geredet / daß Ers aufrot-  
ten/ zerbrechen vnd verderben wolte/ dennoch/ wo es sich beche-  
ret/ von seiner Bosheit/ darwieder Er geredet/ Ihm dan auch  
das Unglück/ das Er ihm gedachte zuthun/ reuen solle/ vnd Er  
dasselbe vnter seine Gnadenflügel versambeln / vnd darunter  
mächtig defendiren vnd beschützen wolle/wie vns dan das her-  
liche vnd treffentliche Exempel der Stadt Ninive bey dem Pro-  
pheten Jona vnd andere mehr/ dessen ganz tröstlich versichern  
vnd vorgewissern/ vnd daher nicht zu zweiffeln/ daß der fromme  
liebreiche Gott eben darumb vnd zu gnädiger Warnung/ durch  
wahre rechtschaffene Herzensbusse/ solchem verhandenem gros-  
sen Unglück vorzukommen/ vnd Ihm dasselbe kindlich abzubis-  
ten/nach seiner grundgütigen Liebe vnd Barmherzigkeit/diese  
erschrockliche Zeichen vnd Wunder vns habe für Augen gestel-  
let vnd erfahren lassen/

Diesem allen nach wollen wir nicht allein alle vnd jede Vn-  
sere vnd Unsers geliebten Pflege Sohns Ed. Unterthanen/von  
Ihren bösen Wegen vnd verkehrten wesen/vnd insonderheit von  
allen äppigen Kleidungen/Leben vnd Wandel/fressen vnd sauffen  
abzustehen/die grossen weitläufftigen Gåstereyen bey Kindtauf-  
sen/Hochzeiten vnd Begråbnissen abzustellen/ vnd alles auff's  
geringste vnd genawste einzuziehen/vnd in allem sich Christlich/  
from vnd demütig zu erweisen/vnd von Herken zu Goet zubehe-  
ren/ das Wort Gottes vnd die Predigten vnnnd Betestunden  
gern vnd mit Andacht zuhören/vnd zubesuchen/ vnd Ihr Leben  
darnach zurichten vnd anzustellen / hiemit nochmahls ernstlich  
vnd Landes väterlich erinnert vnd ermahnet haben/

Sondern



Sondern haben auch/weil in Göttlicher heiliger Schrift  
Altes vnd Neues Testaments gegründet/ vnd die darin befind-  
liche trostreiche Exempel klärlich bezeugen/das in grossen Lan-  
des nöthen vnd Gefährlichkeiten / auch zu glücklichen erwün-  
scheten Succels vnd fortgang eines heilsamen Christlichen/  
Gott wolgefelligen hohen Wercks/sonderliche Bete/ Bus/ vnd  
Fasttage angeordnet worden/ vnd das daran der liebe Gott  
einen sonderlichen gefallen gehabt/ vnd darauff seinem Volk  
eine gnädige Erlösung widerfahren lassen / Dahero nach so-  
thanem vnd anderer löblichen Christlichen Regenten Exempel/  
so wol auß schuldiger Liebe vnd Neigung gegen das allgemeine  
beste/ als auch aus Landes Fürstlicher vnd Väterlicher Sorg-  
falt/ für Vnsere vnd Vnsere lieben Vnterthanen zeitliche vnd  
ewige Wolfahrt/ vmb Abwendung obangedeuteten angebre-  
ten vnd für Augen stehenden schweren Straffen Gottes / vnd  
wegen dieser jetzigen noch wehrenden allgemeinen Friedens-  
Tractaten/ zu Erweckung wahrer Busfertigkeit vnd eiferiger  
inbrünstiger Andacht/ vnd den grundgütigen Gott (sothane  
Tractaten/ von oben herab vnd auß hohen Himmels Thron al-  
so zu facilitiren/ zu segnen vnd zu benedeyen/ auch der Röm-  
Käyserl. Majest. Vnsers allergnedigsten Herrn / Churfürsten  
vnd Stände des Reichs / wie auch aller interessirenden auß-  
wertigen Potentaten Herrs/ Sinn vnd Consultationes der-  
massen zu lencken vnd zurichten / das Sie Seine allerheiligste  
Majestät/ vnd von der selbē in Ihrer aller Herzen eingepflanzte  
Natur vnd Christliche Billigkeit/ vnd heiligen Willen/ vnd  
zum wiedrigen Fall seinen Göttlichen Eifer vnd Allmacht/ alles  
in einem moment vnd Augenblick zu endern vnd umbzustoßen/  
bey Ihren Consultis vnd für haben einzig vnd allein höchster  
erpietig für Augen haben/ vnd wir also auß seiner Gnadenhand  
vnd lautern Väterlichen Güte vnd Barmherzigkeit mit einem  
allge-





allgemeinen durchgehenden Ehrlichen Christbilligen beständig  
Frieden erfreuet/ vnd so viel hundert tausent hochbetrübt  
geängstigte Seelen Ihres Leides in etwas wieder ergetet/ vnd  
Wir sonderlich sambt Unser Fürstlichen Posterität vnd außge  
mārgelten Landen vnd Leuthen/ nach so vielen aufgestanden  
Trüb- vnd Trangsalen/ wieder zu vorigen ruhigen Stande ges  
langen/ vnd dabey bis an den lieben Jüngsten Tag conservi  
ret vnd erhalten werden/ vnd seiner Göttlichen Güte vnd Gna  
de dafür hie zeitlich vnd dort Ewig Lob vnd Danck sagen mö  
gen/ mit inniglichen Herzens seufftzen zupitten vnd anzuruffen/  
einen allgemeinen Monatlichen Bete- Buß vnd Fast-  
Tag/ vnd zwar den Ersten auff den Freytag nach Judica,  
wird seyn der 24. Martij Den Andern auff den Freytag  
nach Misericordias Domini. wird sein der 21. Aprilis, vnd  
also hernacher alle vier Wochen immer fortan/ durch Unsere  
sembeliche Fürstenthume vnd Lande mit Andacht seyerlich zu  
halten/ für Vns vnd in Vormundschaft Hochgedachtes Un  
sers geliebten Jungen Vetteren vnd Pfllege Sohns Id. anzuruf  
fen vnd außzuschreiben/ für Christlich/ hochnöthig vnd Gut  
dem Herrn wolgefellig erachtet vnd befunden/ der gewissen  
gläubigen Kindlichen Zuversicht/ weil Er ja vormahls seinem  
Lande/ wan es sich mit büßfertigem Herzen zu Ihm genahet/  
gnedig gewest/ vnd die Gefangenen Jacob erlöset/ die Wisse  
that seinem Volcke vergeben/ vnd sich von dem Grimm seines  
Zorns gewendet/ es werde sein gütiges väterliches Herz sich  
auch gegē vns widerum erweichen lassen/ vnd nicht jeko erst ver  
gessen gnädig zu seyn/ noch seine Barmherzigkeit für Zorn ver  
schliessen/ sondern vns gnädig erhören/ vnd vns seine Barm  
herzigkeit/ so kein Ende hat/ vnd alle Morgen neu ist/ väterlich  
zeigen vnd wiederfahren/ vnd demnach in Christi Nahmen auff  
diesem heilwertigen Tage alles zu wiederbringung des mit so  
viel

W

viel

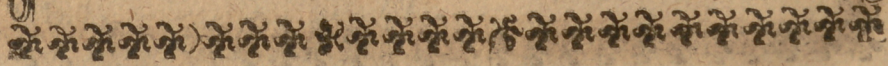


viel engstglichen Seuffzen vnd Thränen. högst erwünscheten  
gülden Friedens wolgelingen vnd gerathen lassen/

In welchen festen Vertrawen wollen vnd befehlen wir/ das  
es mit sothanem Bett. Busz. vnd Fast Tage nachfolgender  
gestalt soll gehalten werden.

Erstlich soll sich ein jeglicher den vorhergehenden Abend  
vermittelst einer nüchtern Messigkeit/ vnd einnehmung einer ge-  
ringen Mahlzeit/ mit beten vnd lesen/ zu folgendem Bueß. vnd  
Fast. Tage Christlich præpariren vnd bereitē/ vnd dazu Nach-  
mittags auff den Schlag Vier/ durchs Geleut der Glocken auff  
ein Viertel stunde ein Anzeig gegeben / vnd dadurch dz Volck  
des Morgenden Vorhabens/ vnd Christlichen Exercitij erin-  
nert/ vnd selbigen Abend alle Gastereyen vnd Zusammenkunff-  
ten eingestellt/ vnd auff den Wein vnnnd Bier schencken kein  
Wein oder Bier geschencket werden.

Hier auff soll fürs Ander folgenden Morgends der Bet. o.  
Bueß. vnd Fast. Tag sein Anfang nehmen/ also/ das eine  
rechte freywillige vngewungene Christliche vnd Schriffteffi-  
ge Fasten mit Enthaltung aller Speiß vnd Trancks/ vom Mor-  
gen an / bis des Abends vmb die Glocke Fünffe/ in allen vnd jes-  
den Orthen Inßers Landes von Jedermenniglichen (allein  
schwache vnd francke Leute/ Item kleine Kinder/ vnd dergleiche  
Nothfalle außgenommen) nicht etwan auß einigem falschen  
Wahn/ Superstition vnd Aberglaube/ sondern allein auß einem  
rechten Christlichen Eifer vnd Andacht/ zu dem Ende/ damit  
Jederman zu einem/ im Geist vnd in der Warheit/ rechtē Christ-  
lichen andechtigem inbrünstigem Gebete/ Erkendtnuß seiner  
Sünde/ wahrer Reu vnd Busse vnd gutem beständigen Vor-  
satz/ hinfüro sein Leben zu bessern/ zu Anhörung Göttlichen  
Wortes/





Wortes/ vnd solches in einem guthen Herzen zubehalten/ vnd  
Frucht in Gedult/ zu seinem ewigen Heyl vnnnd Seligkeit zu  
bringen/ desto gefaster vnd geschickter seyn/ vnd hernach auch/  
solchem guthen Vorsatz nach/ sein gankes Leben darnach zu  
richten/ vnd so viel mehr bewogen werden möge/ feyerlich  
gehalten vnd observiret, vnd zu dem Ende an selbigem Tage/  
die Stadt Thor verschlossen/ die Kram/ vnd andere Läden/  
Werckstetten vnd Trinckstuben zugemachet/ vnd alles weltliche  
Handhieren vnd fürnehmen gentslich eingestellet/ vnnnd auff  
dem Lande die Vnterthanen zu einigen Diensten ganz nicht  
angehalten/ noch Ihnen für sich einige Arbeit zu thun gestat  
tet werden soll/ vnd nur einzig vnd allein Jedermanniglich sich  
zur Kirchen finden/ vnd dem Gottes Dienst abwarten solle/ dar  
mit also auff eine Zeit vnnnd Stunde an allen örthern Vnser  
Fürstenthume vnd Lande mit gesambten einmätzigem Gebet/  
flehen vnd pitten/ zu dem barmherzigen Gott demütig vnd weh  
mütig eingestürmet vnd sein väterliches Hers gebrochen/ vnd  
zu gnedigem Mitleiden vnd Verschonung bewogen werden  
möge/

So soll auch zum Dritten ein Jedweder nach dem Exem  
pel der Niniviter/ zu desto mehrer Anzeig vnd Contektirung  
seiner wahren innerlichen Reu vnd Busse/ vnd demütigen zer  
schlagenen Herzens vnd Gemüths/ ohn eufferliche Pracht in  
schlechten Kleidern/ sich in der Kirchen einstelle vnd sehen lassen/  
vnd hernacher/ auch sonsten Jederzeit sich in Kleidung vnnnd  
Trachten seinem Stande gemees/ also erweisen/ daß darauf sein  
beharlicher Vorsatz der besserung/ vnd G.Dit dem H. Er  
licher freywillig zugehorsamen/ als durch Zwangk der Obri  
keit/ dazu gehalten vnd angewiesen zu werden/ offenbarlich ers  
scheinen möge/

B ii

Fürs



Fürs Vierdte soll in denen Städten vnd Kirchen/wo son-  
sten des Sontags drey Predigten gehalten werden/ es auch an  
diesem Tage dabey verbleiben/ vnd demnach die Erste Predigt  
von Sechsen bis Sieben/ die ander von Neun bis Zehen/ die  
Dritte von Drey bis Vier Vhren gehalten / vnd darzu / wie  
auff einem Sontag/ vorher geleutet/ vnd eine Stunde mit sin-  
gen vor der Predigt zugebracht werden/

Wo aber nur zwey Predigten können geschehen/ da sollen  
die Predigten von Neun bis Zehen/ vnd von Drey bis Vieren/  
In den Flecken vnd Dörffern aber/ da nur eine Predigt ge-  
schehen kan/ dieselbe von Neun bis Zehen/ vnd Nachmittages  
eine Bettstunde gehalten werden/

Fürs Fünffte soll es mit den Predigten/ beten vnd singen  
an Ihm selbstenn also gehalten werden/das der Anfang des Gots-  
tes Dienstes von dem Gesange: **K**omb heiliger Geist/  
**V**erre Gott/erfüll mit deiner Gnaden gut/ze. Va-  
ter vnser im **D**immelreich/ze. gemacht / vnd darauff so  
viel in solcher Zeit vnd Stunde geschehen mag/ mit andern ge-  
wöhnlichen Buchgesängen continuiret/vnd in der mittel oder  
hohen Predigt eine Collecte vnd der Text / so in der Predigt soll  
erkläret werden/ vor dem Altar soll abgelesen/ vnd darauff der  
Christliche Glaube gesungen/vnd von dem Prediger die Cansel  
bestiegen/ vnd eine bewegliche / vorher wol meditierte durch-  
dringende/vnd auff diese betrübte Zeit gerichtete Buchpredigt  
gehalten/vnd dieselbe mit dem hernach geschickten Gebete / vnd  
Vater vnser/ so von Ihm deutlich / langsam vnd beweglich/  
der Gemeine fürgebetet/ vnd Ihm von derselben mit gebeugten  
Knien bey sich selbstenn nachgesprochen vnd gebetet werden  
solle/ beschlossen/ vnd die Betglocke vnter wehrendem Gebethe/  
damit





damit auch die abwesende Kranken/vnnd Wachtaltende Bürger-  
gerschafft vnd Soldatesca gleichfals mit gebeugeten Knien/als  
dan mit der Gemeine einmütiglich zu Gott ihr Gebett thun mög-  
gen/gezogen/die Litaney mit herkslicher Andacht/vnd dan von  
dem Prediger eine Collecta nebenst dem Segen vor dem Al-  
tar/vnd schließlich das Erhalt vns D Erre ic. vnd Christe  
du Lamb Gottes/ic. gesungen/vnd darauff die Gemeine di-  
mittiret vnd nach Hause gelassen werden solle/

In den Predigten sollen bis zu Unser fernern Verord-  
nung diese Textus, vnd zwar auff den Ersten Bueß vnd  
Fast Tag

In der Frühpredigt das 1. Capittel Esaiæ vom 2. Vers  
bis zum 21.

In der Mittelpredigt das 2. Capittel des Propheten Joel  
vom 12. Vers bis zum 28.

In der Nachmittagspredigt das 3. Capittel des Prophe-  
ten Jonæ/

Auff den 2. Bueß vnd Fast Tag/

In der Frühpredigt das 9. Capittel des Propheten Daniel  
vom 3. Vers bis zum 23.

In der Mittelpredigt das 20. Capittel des andern Buchs  
der Chronica vom 3. Vers bis zum 14.

In der Nachmittagspredigt das 11. Capittel des Prophe-  
ten Hoseæ vom 3. Vers bis zum Ende.

Auff den 3. Bueß vnd Fast Tag/

In der Frühpredigt das 3. Capittel der Klagslieder Jerem-  
iæ vom 22. Vers. bis zum 34.

In der Mittelpredigt das 58. Capittel des Propheten  
Esaiæ.

In der Nachmittagspredigt das 8. Capittel des Prophe-  
ten Zachariæ.

B. iij

Auff



Auff den Vierdten Bueß vnd Fast Tagt/

In der Früe Predigt der 51. Psalm.

In der Mittel Predigt das 3. Capittel des Propheten Esaia vom 16. Vers bis zum Ende.

In der Nachmittags Predigt das 48. Capittel des Propheten Esaia vom 9. Vers bis zum 12.

Auff den fünfften Bueß vnd Fast Tagt/

In der Früe Predigt der 59. Psalm vom 7. Vers. bis zum Ende.

In der Mittel Predigt das 5. Capittel des Propheten Jeremie bis zum 10. Vers.

In der Nachmittags Predigt das 54. Capittel Esaia vom 6. Vers bis zum 11.

Auff den Sechsten Bueß vnd Fast Tagt/

In der Früe Predigt der 77. Psalm.

In der Mittel Predigt das 24. Capittel des Propheten Esaia bis zum 13. Vers.

In der Nachmittags Predigt das 55. Capittel des Propheten Esaia vom 6. Vers bis zum Ende.

Auff den Siebenden Bueß vnd Fast Tagt.

In der Früe Predigt der 90. Psalm.

In der Mittel Predigt das 14. Capittel Jeremie bis zum 10. Vers.

In der Nachmittags Predigt das 61. Capittel Esaia

Auff den Achten Bueß vnd Fast Tagt/

In der Früe Predigt der 81. Psalm von dem 9. Vers an bis zum Ende.

In der Mittel Predigt das 3. Capittel der Offenbarung Johannis vom 14. Vers bis zum Ende.

In der Nachmittags Predigt das 57. Capittel des Propheten Esaia vom 14. Vers bis zum Ende.

Auff





**Auff den Neundten Buch- vnd Fast- Tag/**

In der Frühe Predigt der 126 Psalm.

In der Mittel Predigt das 15. Capittel Jeremia bis zum  
10. Vers.

In der Nachmittags Predigt das 18. Capittel Jeremia  
vom 7. Vers bis zum 11.

**Auff den Zehenden Buch vnd Fasttag/**

In der Frühe Predigt der 130. Psalm.

In der Mittel Predigt das 26. Capittel des dritten Buchs  
Mosis vom 14. Vers bis zum Ende.

In der Nachmittags Predigt das 8. Capittel an die Römer  
vom 18. Vers bis zum Ende.

**Auff den Elfften Buch- vnd Fast- Tag/**

In der Frühe Predigt das 6. Capittel des Propheten Mi-  
cha vom 6. Vers bis zum Ende.

In der Mittel Predigt das 12. Capittel des Propheten E-  
zechielis vom 21. Vers bis zum Ende.

In der Nachmittags Predigt der 137. Psalm.

**Auff den Zwölfften Buch- vnd Fast- Tag/**

In der Frühe Predigt der 124. Psalm.

In der Mittel Predigt das 3. Capittel der Klaglieder Je-  
remia vom 37. Vers bis zum 51.

In der Nachmittags Predigt das 9. Capittel des Prophe-  
ten Ezechielis vom 4. Vers bis zum Ende/ vnd dan wiederumb  
von dem was auff den Ersten/ Andern/ Dritten/ vnd also fort/  
an Vete- vnd Fast- Tage für Texte obspecificirter massen/ ver-  
ordnet/ wieder anzufangen/ zuerkleren genommen/ vnd einem  
jeden in seinem Stande seine Sünde vnd Ubertretung gebü-  
rend vnter Augē gestellt/ vñ die Frühe vnd Nachmittags Predigt  
mit dem 85. Psalm/ Vater vnser/ vnd Segen/ so von der ganzen  
Gemeine



Gemeine dem Prediger kniend nachgebetet werde sollen/ an statt  
obernandten Gebets/ darbey dan gleichfals obgedachter massen/  
die Beteglocke gezogen werden solle / Vnd dan endlich mit dem  
Gesange / Eine feste Burgk / 2c. Erhalt vns D R / 2c.  
vnd Christe du Lamb Gottes / 2c. beschloffen werden.

Fürs Sechste soll ein jeglicher nicht allein also/ wie obge-  
meld/ in Verrichtung des Gottes Dienstes in den Kirchen sich  
bezeigen vnd verhalten / sondern auch / wan Er zu Hause  
kömpt/ zwischen vnd nach den Predigten alle heußliche Arbeit  
anstehen lassen/ die Predigten so Er angehöret/ sein bey sich selbs-  
ten überlegen/ vnd nach dem Exempel der heiligen Jungfrauen  
Marien in seinem Herzen andechtig erwegen vnd bewahren/  
vnd die Hausherren vnd Frauen/ Vater vnd Mutter/ mit iho-  
ren Kindern vnd Gesinde darauff Christliche Gespräche halten/  
sie vnterrichten/ etliche Capittel auß der Bibel / sonderlich das  
26. Capittel Levitici/ das 28. Capittel Deut: Die Historia von  
Ninive/ von der Sündfluth/ vnd dergleichen/ den Kindern vnd  
Gesinde vorlesen/ vnd damit / wie auch mit singen vnd beten/  
die Zeit zubringen.

Schließlich soll diese Unsere Verordnung am Sontage  
Judica in der Mittags Predigt von allen Canzeln zu jeder-  
mennigliches Nachricht abgelesen/ vnd die Gemeine diesem Al-  
lem in Christglaubiger Andacht also Gehorsambst nachzukom-  
men/ vnd Ihres / mit Ihren armen verjagten Compatrio-  
ten/ Mitbürgern/ vnd andern vertriebenen Neben/Christen ha-  
bendes mitleidentliches Herz/ durch eine ergiebige Almosen/  
dazu dan an denen verordneten Bueßvnd Fastagen in den  
Mittel/oder hohen Predigten / für allen Kirchhären Decken  
aufgesetzt/ vnd dasselbe/ was gesamblet/ nach fleißiger Er-  
kündigung/ vnter sothane verjagte/ heimlich nochleidende arme  
Gottes



Gottesfürchtige Leute / von den Predigern aufgetheilet werden soll/ zu contestiren vnd zu bezeugen/wie dan auch dem Allerhöchsten Gott ein freywilliges Christliches Gelübde zu thun/wan Er Sie in diesen grossen Nothen ferner erhalten/vnd den lieben Frieden wieder bescheeren werde/ alsdan nach dem Exempel des Volckes Gottes zu repariren vnd erhaltung des Tempels vnd Hauses des Herrn/das ist/ anjeho jämmerlich ruinirter Kirchen vnd Schulen/ein jeglicher nach seinem vermögen/ in ansehung wie hoch ein jeglicher nach seinem Stande/des lieben werthen Friedens mit grossen Freuden vnd Ergeligkeit zu geniessen haben/vnd in was grosser Noth vnd Elend hingegen Er durch die continuation des vnsehligen Krieges bestecten bleiben vnd ferner gerathen würde/(wogegen eine solche geringe Gabe vnd Gelübd nichts zu achten) Gott dem Allerhöchsten zu Ehren vnd schuldigem Dancke/vnd Ihm selbst zu ewiger rühmlichen Gedächtnuß/vnd anzeige seines wahren Christenthumbs/ein gewisses zu geben oder zu vermachen/vnd von dem Allerhöchsten Gott/dem solches lieb vnd angenehm/vnd nach seiner vielfeltigen Verheiffung Deuteron. 26. verl. u. & seqq. vnd sonst auch bekandten Exempel Hiobs dieser betrübten Jahre schaden vnd abgang/durch seinen reichen Segen/bald wieder erstatten vnd ersenken kan vnd wil/ Joel 2. v. 24. für solche Miltthätigkeit einer reichen mehr dan gedoppelten Belohnung zu versichern/von den Predigern beweglich erinnert vnd angemahnet werden.

Wie nun dieses alles von Uns zu Gottes Ehren/vnd Abwendung vnser schweren Sünden/straffen/auf Landes Fürstlicher vnd väterlicher Fürsorge/gemeinet ist/ Also befehlen Wir auch so wol allen vnd Jedem Vnsern vnd Vnsers geliebten Pflegesohns Id. Vnterthanen/diesem allen also/ bey Vermeidung Unser Bagnade / vnd ernstern willkührlichen Straffe gehorsambst



horsambst zugelehen / Als auch den Superintendenten bey  
Ihren vntergebenen Pastorn, hierüber/vnd daß dieser Unser  
Ordnung in allem gebühlich nachgegangen werde/gute fleissig  
ge Obacht zu haben / wie auch Unsern Rätthen/ Haupte/vnd  
Ambtleuten/ Voigten/ Lehaleuten/ Buraermeistern/ Richtern/  
vnd Rätthen in den Städten/gleicher gestalt/daß Sie hierüber  
ernstlich halten/vnd die Verbrecher/zugebüerender ernstten Bes  
straffung/Uns gehorsambst anmelden sollen/ Wornach sich  
ein jedweder wird zu richten/vnd seine zeitliche vnd ewige Wols  
fahr in acht zunehmen/vnd für Schaden fürzusehen wissen /  
Brkundlich mit Unserm Fürstl. Insiegel befestiget/ vnd gege  
ben zu Schwerin den 26. Februarij Anno 1648.



## Ein Gebett/

So auff die angeordnete Bete = Buch = vnd  
Fast = Tage / nach geendigter Predigt  
abzulesen.

**A**lmächtiger / starcker / Hülffreicher /  
gnädiger GOTT vnd lieber himlischer Vater /  
vnsrer einiger Trost vnd Zuflucht / du weißest vnd sie-  
hest / daß wir jeso in grosser Noth vnd Gefahr seyn / vnd weder  
Rath / Hülffe / noch Trost wissen / es siehet auch nicht in vnsrer  
Macht / auß solcher grossen Noth vns selbst zuretten / Wir  
wissen auch nicht / was wir thun sollen / sondern vnsere Augen  
sehen nach dir / dein Nahme heisset HERR Zebaoth / groß von  
Rath / vnd mächtig von That / du kannst nicht allein helfen / son-  
dern bist auch gnädig vnd barmherzig / gedultig vnd von grosser  
Güte / du hast dich ja in deinem Worte ganz tröstlich gegen vns  
erklaret / Du wollest dich über vns erbarmen / wie sich ein Vater  
über Kinder erbarmet / du wollest nicht den Todt des Sünders /  
sondern daß Er sich bekehre vnd lebe / Du hast vns auch befohlen /  
wir sollen dich in der Noth anrufen / so wollest du vns erretten /  
daß wir dich preysen sollen /

Weil dan nun die Noth vnd Gefahr sehr groß / vnd deine  
Fluth daher rauschen / daß hie eine Tieffe / vnd da eine Tieffe  
brausen / Ja alle Wasserrwogen vnd Wellen deines Zorns über  
vns gehen / auch Menschen Hülffe auß ist. So treten wir /  
HERR / für dein Angesicht mit demütigen vnd zerschlagenen

E ii

Herzen /



Herzen/klagen dir vnser solche grosse Noth/weil wir jetzt stehen  
 verlassen gar/in grosser Trübsal vnd Gefahr/Vnser Herr helt  
 dir für dein Wort: Ihr solt mein Antlitz suchen / darumb su-  
 chen wir auch HERR/ dein Antlitz/ verbirge dein Antlitz nicht  
 für vns/ vnd verstoffe nicht im Zorn deine Knechte / denn du  
 bist ja vnser Hülffe/ Laß vns nicht/ vnd thue nicht die Hand von  
 vns ab/ GOTT vnser Heyl / wir bekennen zwar / daß du vns  
 billig von deinem Angesicht verstoffen möchtest/ denn wir haben  
 gesündigt/ vnd sind ungehorsamb gewesen / darumb du auch  
 billig vnser nicht verschonen möchtest/ Wir haben vns auch auß  
 den vorigen Straffen wenig/ ja nichts gebessert/ sondern sind  
 Gottloser/vnbarmhertziger/vnd ungerichter geworde/ derowe-  
 gen trifft vns nun dein Fluch vnd Schwur / vnd kompt auch  
 diese grosse Trübsal über vns/ Ach HERR/ was sollen wir  
 sagen? Wen du mit vns handeln woltest nach vnsern Sünden/  
 vnd vns vergelten nach vnsern Missethaten/ wan du woltest  
 Sünde zu rechnen/ wer könnte für dir bestehen?

Weil aber für dir die Vergebung ist/ daß man dich fürch-  
 te/ vnd du ja vormahls gnädig gewesen bist deinem Lande / vnd  
 die Gefangenen Jacob erlöset hast/weil du die Missethat vor-  
 mahls vergeben hast deinem Volck/ vnd alle Ihre Sünde be-  
 decket/ Sela/ Weil du vormahls hast alle deinen Zorn auffo-  
 achaben/ vnd dich gewendet von dem Grimm deines Zorns:  
 Ach so gedенcke doch HERR / daß/ ob wir vns zwar in Sünden  
 verirret/ vnd verwirret haben / wir dennoch dein Volck vnd  
 Schaffe deiner Weide/ vnd diß Land die Stette deiner heiligen  
 Wohnung sey: Darumb so tröste doch nun auch vns GOTT  
 vnser Heyland/ vnd laß ab von deiner Bgnad über vns/ kehre  
 dich doch wieder zu vns/ vnd sey deinen Knechten gnädig/ hast  
 du dan vergessen gnedig zu seyn? Wilt du den ewiglich über  
 vns zürnen/ vnd deinen Zorn gehen lassen immer für vnd für?

Wie

~ ~ ~ ~ ~



Wie manchmahl hat dich dein Volek Israel mit vielfeltigen groben Sünden erzürnet/ daß du es billig mit deiner Ruthen hast heimgesucht/ Aber so offte es sich von Herzen zu dir bekehret/ hast du deinen Zorn fahren lassen/ vnd die Straffe/so Ihnen bereitet war/ abgewendet/ vnd dich wider über Sie erbarmet: Gedencke doch HERR IESU Christo/ wie gnedig du den armen Zöllner/ als derselbe in deinem Tempel auß zerknirschem bußfertigem Herzen an seine Brust geschlagen/ vnd also gebethet: **G**OTT sey mir Sünder gnedig: für gerecht gesprochen/ vil zu Gnaden auffvnd angenommen/ Ach so laß auch vns/ **H**ERR IESU/ die wir gleichfals in deinem Hause/ für deinem heiligen Angesichte ligen/ vnd auff vnser sündhafte Brust schlagen/ vnd auß wahren bußfertigen Herzen/ auff dein thewres Verdienst sprechen: **G**OTT sey vns armen Sündern gnädig: Ebenmessig/weil ja bey dir kein ansehen der Person/ sondern jederman der dich fürchtet/ dir angenehm ist/ auch sothane tröstliche Absolution vnd Stimme/ daß wir gerecht/ vnd mit dir versöhnet in vnser Haus hinab gehen/ vnd also für allem Schaden/ vnter deinen Gnadenflügeln sicher wohnen sollen/ gnedig hören vnd erfahren/ Laß dich doch nach deiner vnaussprechlichen Barmherzigkeit/ jämern vnser grosse Noth vnd Elend/ vnter welchen wir ächzen vnd seuffzen/ Siehe doch in Väterlichen Gnaden an/ wie das Land allemhalben so jämmerlich verheeret/ die Häuser zurissen/ dein Heiligthumb verwüstet/ vnd die Wohnung deines Namens entheiliget ist.

Derohalben zeige vns **D** HERR umb deines Nahmens Ehre willen/ deine Güte/ vnd siehe vns an mit den Augen deiner Gnaden/ den wir ligen anjeko für dir mit vnserm Gebett/ nicht auff vnser Gerechtigkeit/ sondern auff deine grundlose Gnade vnd Barmherzigkeit/ Ach **H**ERR höre/

E iij

Ach



Ach HErr sey gnedig/ Ach HErr mercke auff/ vnd thue es/ vnd  
verzeuch nicht/ nicht vmb vnser/ sondern vmb dein selbst willen/  
Mein GOTT/ wir hoffen darauff/ das du so gnedig bist/ vnser  
Hertz fremet sich/ das du endlich so gerne hilffest/ Darumb  
wollest du auch O gütiger barmhertziger GOTT vnd Vater/ die  
iesige noch wehrende Friedens Tractaten von oben herab in  
Gnaden segnen vnd benedeyen/ Regiere vnd rühre als ein All-  
mächtiger GOTT/ so aller Menschen Hertz in seiner Hand hat/  
vnd lencket Sie wohin Er will/ das Hertz der Röm. Kaysler.  
Mayest. vnd aller des heiligen Römischen Reichs Chur Für-  
sten vnd Stände/ wie auch der aufwertigen Potentaten durch  
deinen heiligen Geist krefftiglich/ das Sie alle Ihre Rathschlä-  
ge/ Gedanken vnd Fürhaben dahin einmütiglich richten mü-  
gen/ das den blutigen Kriegen gesteuert / vnd ein allgemeiner  
beständiger Friede wieder gestiftet werde/ Sonderlich wol-  
lest du dir dieß arme verstorre Land zu Väterlichen Gnaden  
vnd Beschirmung lassen befohlen seyn/ damit dein heiliges  
Wort zu deines heiligen Namens Lob/ Preys vnd Ehre/ vnd  
vnser aller Heyl vnd ewigen Seligkeit lauter vnd rein darin  
ferner gelehret/ vnd also dasselbe dennoch deine heilige vnd dir  
wolgefellige Wohnung seyn vnd bleiben/ Güte vnd Trewe da-  
rin einander begegnen/ Gerechtigkeit vnd Friede sich küssen  
mögen/ das Trewe auff der Erden wachse/ vnd Gerechtigkeit  
vom Himmel schawe/ das vns auch der HErr gutes thue/ da-  
mit vnser / durch vnser grosse Sünde vnd Ubertretung ver-  
derbtes Land / durch seine Väterliche Güte wiederumb sein  
Gewächs gebe/ vnd zu vorigem Wolstande komme vnd dabey  
verbleibe/ das Gerechtigkeit dennoch für Ihm bleibe / vnd im  
Schwang gehe.

Dessen vns in Gnaden zugewehren / wollest du dir O lie-  
ber



ber G<sup>o</sup>t / Väterlich befohlen seyn lassen / alle Christliche  
Herrschaften vnd Obrigkeiten / die Röm. Käys. Mayest. alle  
Christliche Könige / Chur- vnd Fürsten / Insonderheit vnsern  
Gnädigen Landesfürsten vnd Herrn / Ihrer Fürstl. Gn.  
hochgeliebte Gemählin / die Fürstl. Fraw Wittwe / vnd allerseits  
Junge Fürstl. Herrschafft vnd Freulein / sambt allen Fürstl. An-  
verwandten vnd Freunden / vnd das ganze Vhralte Fürstl.  
Haus Mecklenburg / stärke / tröste vnd erhalte Sie sembtlich /  
in dieser grossen Trübsahl / gib Ihnen langes Leben / beständig  
gefriedsame Regierung / sey vmb Sie / Ihre Lande vnd Leute  
eine feurige Mauer / vnd laß sich deine liebe heilige Engel umb  
sie vnd vns alle lagern / vnd alles Qualück Leibes vnnnd der  
Seelen kräftiglich von vns kehren vnd wenden / damit wir  
hinfüro in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit / die dir gefällig ist / dir  
vnser lebenlang dermassen dienen / daß wir hernach von dir in  
Krafft des tewren Verdienstes deines lieben Sohns IESU  
Christi zur ewigen Herrlichkeit erhaben werden mögen.

Dessen allen wollest du vns O lieber himlischer Vater vmb  
IESU Christi willen / in dem du vns armen busfertigen Sün-  
dern nichts versagen kanst / auß Gnaden gewehren / So wollen  
wir dich hie zeitlich vnd dort Ewiglich / sambt allen Engeln vnd  
Auserwehlten dafür ewig loben vnd preysen / Erhöre vns /  
lieber H<sup>o</sup>Erz G<sup>o</sup>t / vmb deines Namens Ehre / vnd deis  
nes Allerliebsten Sohns IESU Christi willen /  
welcher vns ferner also zu befehen  
befohlen hat

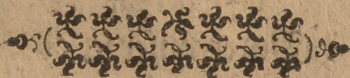
Vater vnser etc.

Christ.

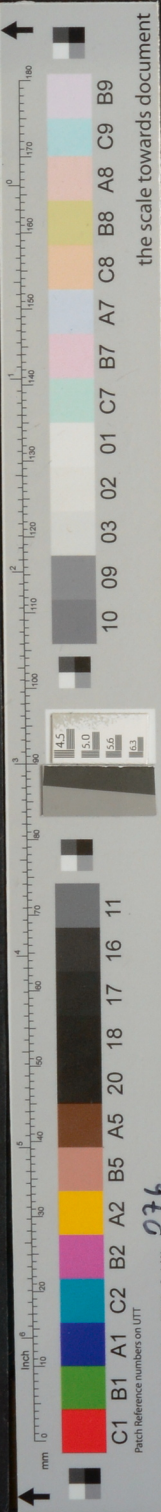


**Christliche Psalm vnd Gesenge/ so auff  
die angeordnete Bueß- vnd Fast- Tage  
vornemblich zu singen.**

Auß tieffer Noth schrey ich zu dir/  
O HErr Gdt begnade mich/  
Erbarm dich mein O HErr Gdt/  
Wend ab deinen Zorn/  
Wen wir in höchsten Nöthen seyn/  
Wo Gdt der HErr nicht bey vns helf/  
Wer Gdt nicht mit vns diese Zeit/  
Allein zu dir HErr Jesu Christ/  
In dich hab ich gehoffet HErr/  
Ich ruff zu dir HErr Jesu Christ/  
Ach Gdt vom Himmel sieh darcin/  
Du Friede Fürst HErr Jesu Christ/  
Mag ich Unglück nicht widerstahn/  
Nimm von vns HErr du gerreuer Gdt/  
Eine feste Burgt ist vnser Gdt/  
O Lamb Gottes vnschuldig/  
Erhalt vns HErr bey deinem Wort/  
Ach Gdt vnd HErr/ wie groß vnd schwer/  
An Wasserflüssen Babylon/  
Von allen Menschen abgewand/  
Nun lob mein Seel den HErrn/  
Es wolle vns Gdt genedig seyn/







Ich hat dich dein Völk Israel mit vielfeltigen  
 en erzürnet / daß du es billig mit deiner Rütchen  
 het / Aber so offte es sich von Herken zu dir befeh  
 inen Zorn fahren lassen / vnd die Straffe / so Jh  
 ir / abgewendet / vnd dich wider über Sie erbar  
 e doch HERR JESU Christe / wie gnedig du den  
 / als derselbe in deinem Tempel auß zerknirsche  
 m Herken an seine Brust geschlagen / vnd also  
 Det sey mir Sünder gnedig : für gerecht ge  
 zu Gnaden auffvnd angenommen / Ach so laß  
 RR JESU / die wir gleichfals in deinem Hause /  
 ligen Angesichte ligen / vnd auff vnser sündhaff  
 en / vnd auß wahrem bußfertigen Herken / auff  
 Verdienst sprechen : **GOTT** sey vns ar  
 en gnädig : Ebenmessig / weil ja bey dir kein an  
 on / sondern jederman der dich fürchtet / dir ange  
 behane tröstliche Absolution vnd Stimme / daß  
 d mit dir versöhnet in vnser Haus hinab gehen /  
 em Schaden / vnter deinen Gnadenflügeln sicher  
 gnedig hören vnd erfahren / Laß dich doch nach  
 rechlichen Barmherzigkeit / jammern vnser grosse  
 id / vnter welchen wir ächzen vnd seuffzen / Sie  
 erlichen Gnaden an / wie das Land allenthalben  
 erheeret / die Häuser zurissen / dein Heiligthumb  
 die Wohnung deines Namens entheiligt ist.  
 en zeige vns **D HERR** vmb deines Nah  
 llen / deine Güte / vnud siehe vns an mit den  
 Gnaden / den wir ligen anjeko für dir mit vns  
 icht auff vnser Gerechtigkeit / sondern auff de  
 inade vnd Barmherzigkeit / Ach **HERR** höre /  
 C iij Ach

076

Image Engineering Scan Reference Chart. TE283 Serial No.